

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Verzinsungspreisliste Nr. 582.



Gratis-Beilage:

Illustr. Sonntagsblatt

Die Einrückungsgebühr beträgt für die Zeitspaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises An- gesehene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aannahme bis Montag, Mitt- woch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 78.

Sonnabend, den 7. Juli 1906.

10. Jahrg.

Kaiser Wilhelms erster Entel.

Ein neuer Prinz im Kaiserhause, ein neuer Thronfolger dem Geschlechte der Hohenzollern! Dies Ereignis wird allenthalben in der Bevölkerung mit lebhafter und herzlichster Freude begrüßt werden. Noch deutlich in der Erinnerung ist der große Jubel der im Wolfe herrschte, als vor nunmehr 24 Jahren der alte Kaiser Wilhelm bei der Geburt seines Urenkels die Worte ausrief: „Hurra, vier Kaiser!“ Heute ist der fünfte deutsche Kaiser geboren, der Tag der fünften Kaisergeneration angebrochen. Da Kaiser Wilhelm erst 47 Jahre alt ist, also mit verhältnismäßig jungen Jahren Großvater wird, so ist nach menschlicher Voraussicht die Hoffnung wohl begründet, daß auch ihm die gleiche Freude beschieden sein wird, wie sie der alte Kaiser Wilhelm in der Geburt eines Urenkels erleben konnte. Die ununterbrochene Fortdauer der Dynastie der Hohenzollern bis in ferne künftige Tage erscheint gewährleistet. Ueberall wird dieses freudige Ereignis gefeiert, von allen patriotisch gesinnten Kreisen wird der Kaiser und seine Familie aus dem gegenwärtigen Anlaß aus herzlichster Begrüßung erwartet.

Seit dem 6. Juni 1905 sind Kronprinz Friedrich Wilhelm und Kronprinzessin Cecilie verheiratet. Schon seit mehr als Monatsfrist wurde das freudige Ereignis erwartet. Daß der Erstgeborene ein Prinz ist, dürfte das Glück des hohen Paares ein besonders freudiges. Der junge Vater befindet sich in einem Alter von 24 Jahren, er ist am 6. Mai 1882 geboren. Die Kronprinzessin, die glückliche Mutter des dereinstigen Thronerben, ist erst 19 Jahre alt. Ihr Geburtstag ist der 20. September 1886. Noch am Sonntag weihte Kaiser Wilhelm, ehe er seine Nordlandsreise antrat, in Potsdam, offenbar von der Sorge ergriffen, ob für die Verzögerung der früher erwarteten Geburt ernsthafte Gründe maßgebend seien. Der Beginn der Nordlandsfahrt konnte bereits als günstiges Symptom aufgefaßt werden.

Wäge dem neuen Hohenzollernprinzen und deutschen Weltbürger reiches Glück erblihen in seinem Leben, möge er zum Stolze der deutschen Nation, zur Freude seiner Eltern und Großeltern als kräftiges Kneis am Stamme der Hohenzollern heranwachsen.

Zu der Entbindung der Kronprinzessin Cecilie wird noch berichtet: Die Kaiserin, die in der Nacht benachrichtigt worden war, traf bereits um 4 einhalb Uhr vom Neuen Palais im Marmorpalais ein. Auch die für den ärztlichen Beistand ausersehenen Kapazitäten waren bald zur Stelle. Die Geburt nahm einen völlig normalen Verlauf. Der kleine Prinz soll sehr gut entwickelt und sehr gewichtig sein. Die Kronprinzessin hat die Geburt trotz ihrer anscheinend zarter Konstitution gut überstanden und fühlt sich ungemöhnlich wohl. Daß der Kronprinz und die Kaiserin über den schnellen und guten Verlauf der Entbindung sehr glücklich sind, bedarf keiner besonderen Erwähnung.

Der Kaiser wurde durch Funkentelegraphie von der Geburt seines ersten Entkels benachrichtigt. Die Bewohner der Hauptresidenz, welche mit dem Hohenzollernhause auf das innigste verknüpft sind, äußern lebhafteste Freude über die Geburt des jungen Prinzen. Die Garde-Artillerie fuhr im Lustgarten auf und gab die bei der Geburt der preussischen Prinzen üblichen 101 Schuß ab.

Das erste im Marmorpalais über die Entbindung Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin ausgegebene Bulletin lautet:

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin sind heute früh 9 Uhr 15 Mi-

nuten von einem kräftigen, gesunden Prinzen entbunden worden. Das Befinden Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit ist den Umständen nach befriedigend.

gez.: E. Bunum. gez.: Keller.

Politische Rundschau.

Deutschland. Se. Majestät der Kaiser ist am Donnerstag um 10 Uhr Vormittags von Bergen eingetroffen. Die Fahrt verlief bei schönem Wetter vortrefflich, an Bord alles wohl. — Gleich nach dem Eintreffen des Kaiserschiffes begaben sich, wie aus Bergen telegraphiert wird, der deutsche Gesandte in Christiania Dr. Stübel und der deutsche Konsul in Bergen Wlohr an Bord der „Hamburg“. Der Kaiser ging dann mit Gefolge an Land und kehrte um 12^{1/2} Uhr mittags auf die „Hamburg“ zurück. Am Laufe des Nachmittags wurde der norwegische Ministerpräsident Michelsen vom Kaiser in Audienz empfangen.

— Prinz und Prinzessin Gisel-Friedrich haben auf der Nacht „Duna“ eine auf mehrere Tage berechnete Fahrt in die Ostsee angetreten.

— Oberpräsident Dr. v. Boetticher ist mit dem 1. Juli aus seinem Amte und damit aus dem Staatsdienste überhaupt ausgeschieden. Er wird noch einige Tage in Magdeburg bleiben und dann nach Naumburg, wo er Dechant des Domstifts ist, übersiedeln. Sein Nachfolger, Oberpräsident Freiherr v. Wilmowski, trat bereits am Montag in Magdeburg ein. Die schon gemeldete Verteilung der Brillanten zum Schwarzen Adler-Orden an den Scheidenden hat der Kaiser mit einem huldvollen Handschreiben begleitet, das folgendermaßen lautet: Mein lieber Staatsminister v. Boetticher! Um Ihnen bei Ihrem Ausscheiden aus dem Staatsdienst ein erneutes Zeichen meiner Anerkennung und meines Wohlwollens zu geben, habe ich Ihnen die Brillanten zum hohen Orden vom Schwarzen Adler verliehen. Die Insignien werden Ihnen durch den Minister des Innern zugehen. Ihr dankbarer und wohlaffectionierter König Wilhelm R. Kiel, den 28. Juni 1906.

— Das neue deutsche Grenzier-Reglement für die Infanterie gelangt in diesen Tagen zur Ausgabe. Der Geist des Reglements spricht sich klar und schön in folgenden Sätzen der Einleitung aus: Der Krieg erfordert eiserne Manneszucht und Anspannung aller Kräfte. Im besonderen verlangt das Gefecht denkende, zur Selbständigkeit erzogene Führer und selbsthandhabende Schützen, die, aus Hingebung an ihren Kriegsherrn und das Vaterland den festen Willen, zu liegen, auch dann noch betätigen, wenn die Führer gefallen sind. Im Kriege verpflichtet nur Einfaches Größes. Es handelt sich daher um die Erlernung und Anwendung einfacher Formen, die bis zur vollen Sicherheit geübt werden müssen. Alle Künsteleien sind unterlag. Nebenher gehen Parademäßige Übungen, die bei ihrer hohen Bedeutung für die Disziplin mit größter Genauigkeit einzuüben sind.

Rußland. Die Berichte, ein neues Ministerium zu bilden, dauern fort, und nach der Berufung soll die Vertagung der Reichstagsa versagen. Wie man dieselbe fertig bringen will, bleibt allerdings eine offene Frage. Die Duma geht nicht auseinander, ohne daß ein ihr genehmtes Ministerium eingesetzt wäre, und ein solches will wieder der Zar nicht. Und daß auf die Truppen, nicht mal auf die Garde, kein Verlaß ist, wenn es sich um Schritte gegen die Duma handelt, ist bekannt.

— Hiernächst in allen größeren Garnisonen des Schwarzen Meeres herrscht Meuterei, stellenweise,

wie in Batum, offener Kampf, Raub und Mord. Offiziell heißt es, die Ruhe sei fast ganz wieder hergestellt, aber da oft schon die Tatsachen sehr eigenmächtig korrigiert sind, muß man abwarten, ob das stimmt. — Der Verlust an Eigentum ist außerordentlich groß. — Zur Unterstützung der notleidenden Bevölkerung sollen für dies und kommendes Jahr hundert Millionen Rubel flüssig gemacht werden.

— Die nach Bialystok zur Untersuchung der dortigen Juden-Verfolgungen entsandten Duma-Abgeordneten haben folgendes festgestellt: Die Judenhege war provokatorisch von den Behörden organisiert. Truppen haben nur in einzelnen Fällen an der Plünderung teilgenommen, es sind aber in Kasernen geraubte Uhren und andere Wertgegenstände gefunden. Die Plünderbanden sind unter dem Schein von Feuerwehrlenten regelrecht gemietet. Die Kirchenbannträger haben an Raub und Mord teilgenommen, ohne ihre Geborenden abgelegt zu haben. Arretierte sind in den Bezirks-Polizeimachen totgeschlagen und ihre Leichen auf die Straße geworfen worden. Offiziere haben vielfach den Morden teilgenommen, verschiedentlich aber die Wunden noch extra angefeuert. Die Morde in den Wohnungen wurden systematisch eingeleitet. Es hieß, es seien Wunden gefunden und dann begannen die Massacres.

— Wie der „Post. Jg.“ aus Warschau gemeldet wird, ist die dort vorfabrierte deutsche Sozialistin Frau Rosa Luxemburg gegen Zahlung von dreitausend Rubeln Skantion auf freien Fuß gesetzt worden.

— In einem Dorfe unweit Petersburg sind 6 Fälle von sibirischer Pest festgestellt worden.

— Wie groß die Furcht vor einem Attentat auf den Zaren in den maßgebenden Kreisen ist, geht aus dem Umstand hervor, daß für den Herrscher ein eigener Motor-Salonwagen gebaut worden ist, der nur aus wenigen Wänden besteht, und auf dem der Zar, ohne die Eisenbahn benutzen zu müssen, in kurzer Zeit weite Strecken zurücklegen kann. Zur Erhöhung der Sicherheit sollen an dem Wagen noch Verbesserungen vorgenommen werden.

Japan. Japan — denkt an sich! Eine der Bestimmungen des russisch-japanischen Friedensvertrages lautete bekanntlich, daß in der Mandchurien alle Mächte wirtschaftlich und politisch gleich berechtigt sein sollen. Jetzt kommt die Meldung, daß Japan sich auf seiner mandchurischen Bahn günstigere Frachten für eigene Waren und Produkte bewilligt hat. Mit den Japanern ist infolge der billigen Arbeitslöhne nicht zu konkurrieren, durch diese Fracht-Politik wird das aber für die Mandchurien ganz unmöglich.

Geplantes Attentat auf Kaiser Wilhelm.

Ein Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“ telegraphiert aus Seattle (Staat Washington): August Koenberg, dem man anarchistische Gesinnung zuschreibt, reiste am 1. Mai von Seattle nach Hamburg. Gleichzeitig ging der deutsche Regierung ein Warnungsschreiben aus Seattle zu, sie solle sich auf ein Attentat gegen den deutschen Kaiser gefaßt machen und entsprechende Vorkehrungen treffen. Die deutsche Regierung lekte den deutschen Konsul in Seattle hiervon in Kenntnis. Auf dessen Vorschlag unternahm die Polizei am Dienstag eine Hausdurchsuchung in dem ehemaligen von Koenberg bewohnten Hause. Es wurde eine vollständige Einrichtung zur Verfertigung von Bomben und Hülsmaschinen, sowie ein Vorrat von 200 Pfaffen mit Säuren und Sprengstoffen vorgefunden.

Anzeigen.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 9. Juli d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr versteigere ich in Annaburg im Gasthof zum „Goldenen Ring“ zwangsweise:

- 1 Kutschwagen (Hintelader),
- 1 Säemaschine,
- 2 Ladenregale,
- 2 Kadentische

n. v. a. z.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Prettin, den 6. Juli 1906.
Bräutigam,
Gerichtsvollzieher in Prettin.

Gründe den jungen Mann, der vor ca. 12 Tagen einen vorangehenden Kartoffel-Pflug gebohrt hat, mir denselben sofort zurückzubringen, sonst werde ich gerichtlich vorgehen.

W. Mauer.

1500 Mark Hypothek
auf Hausgrundstück gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein jüngerer
Hausdiener
und eine Frau
zum Reinmachen wird gesucht im
Gasthof „Stadt Berlin“,
Annaburg.

Eine Giebelwohnung
ist zum 1. Oktober zu vermieten
Torgauerstraße 31.

Eine Wohnung
hat zu vermieten
Aug. Acker.

Eine Giebelwohnung
zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei Gottlieb Junack.

Neue Kartoffeln,
Wöhren, Kohlrabi,
Salat, Erbsen
empfehlen
Grob's Gärtnerei.

Neue Vollheringe,
neue Kartoffeln,
neue saure Gurken
empfehlen
W. Voigt's Nachf.

Nebensiehende Marke gilt als einziges
Zeichen der Echtheit von
Wendelsteiner
Hausners
Brennnesselspirit
Flasche M. 0.75 u. 1.50

Hervorragendes, preiswertes und billigstes Kräftigungs- und Heilmittel der Kopfhaut, befördert das Wachstum der Haare, reinigt von Schuppen, verjüngt Saarwasser, Saarkraut, Haarkraut, Haarkraut, Haarkraut.

Das Bild und Wort „Brennnessel“ ist geschützt, wo solches oder die Marke Wendelsteiner Acker fehlen, erhält man stets Nachahmung und unechtes Saarwasser. Vorzicht beim Einkauf.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Feifeurgeschäften oder
Carl Humus, München.
In Annaburg bei Woch. Ph. Krieger.

Neue Kartoffeln
hat abzugeben
O. Schwarze.

Neue Kartoffeln
hat abzugeben
O. Schwarze.

Neue Vollheringe
sowie feinste
neue saure Gurken
empfehlen
Reinh. Gasse.

Lothen-Wasser
empfehlen die
Drogerie + Annaburg
D. Schwarze.

Herren-Stoffanzüge
in allen Größen und Farben
12, 14, 16, 17.50, 19, 20, 21 bis
36 Mark.

Burschen-Stoffanzüge
in allen Farben
6.75, 8, 9, 11, 12.50, 13, 15 bis
26 Mark.

Knaben-Stoffanzüge
von 3, 3.75, 4, 5, 5.50, 6, 8,
9 bis 15 Mark empfehlen
Carl Quehl.

Stets frischgeröstete
Kaffee's
hochfein im Geschmack
in den Preislagen von 1.00, 1.20,
1.40, 1.60, 1.80 u. 2.00 Mk.
empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.

Balkfarben,
Delfarben,
Veinöl-Firniß Ia.
sowie zum Gebrauch fertige
Streich-Farben
empfehlen die
Drogerie + Annaburg
D. Schwarze.

Feinste
Centrifugen- und
Laudbutter,
sowie allerfeinste
Molkerei-Casalbutter
empfehlen billigst
J. G. Hollmig's Sohn.

Zur Lieferung von
Kaufstempel
empfehlen sich die
Buchdruckerei von J. Steinbeiß
in Annaburg.
Musterbuch und Preisverzeichnis
liegt zur gefl. Ansicht aus.

Feinstes deutsches
Corned Beef
empfehlen
M. Richter.

Kleiderstoffe

in Wolle und Baumwolle,
Mousseline, Kattune, Satin,
Blaudruck, Gingham,
weiße Kleiderstoffe,

Bettzeuge, Juletts, Handtücher, Tischtücher,
Servietten, Taschentücher,
Knaben-Waschanzüge, Blusen und Hosen,
Sommer-Joppen für Herren und Knaben,
Damen- und Kinder-Sonnenschirme

in allen Preislagen empfehlen
Annaburg. **Seb. Schimmeyer.**

Sonnenschirme
für Damen und Kinder
in schwarz und farbig empfehlen in größter Auswahl
Carl Quehl.

O. Schwarze, Drogen-Handlung
Torgauerstr. 16 Annaburg Torgauerstr. 16

Drogen, Farben, Chemikalien, Parfümerien.
Sämtliche dem freien Verkehr überlassen
Apothekerveraren.
Sämtl. Artikel zur Krankenpflege, Verbandstoffe,
Desinfektionsmittel, Kosmetische Mittel,
Medizinische, Toilette- und Haushalt-Seifen,
Artikel für Küche, Haushalt und zur Wäsche.
Bronzen, Lade, Pinjel.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Kleiderstoffen schwarz u. farbig
reine Wolle,
doppelbreit, per Mtr. von 80 Fig. an,
Unterröcke, weiss und bunt, von 1,25 Mark an,
Untervocstoffe in Moirée, Wolle, Flanell u. Velour,
Herren- und Damen-Hemden
in weiß und bunt, in allen Preislagen,
Reform-, Kleider-, Wirtschafts-, Hänger-,
Druck- und Tändelschürzen,
Glacé-Handschuhe, weiß, schwarz u. farbig,
Sohlenträger, Strümpfe, Taschentücher u. billig.
J. G. Hollmig's Sohn.

Konezky's 35 jährige bekannte Erbinde,
Broschüre n. 2000 begl. Attesten be-
weisen sichere radikale Schmerz-
und gefahrlose Entfernung von **Band-**
würm mit Kopf, sämtl. Eingeweide-
würmern innert 2 Std. ohne Bar-
oder Hungertur. **Wagen- und Dar-**
leidende wollen mit. Alter u. Ge-
schlechtsangabe mit 20 Fig. Mit-
porto adressieren: Konezky in
Basel-Binningen A. 73 (Schweiz).
— Porto 20 Fig. —

Zahnalsbänder
Stück 75 Pf. u. 1,00 Mk.
zu haben in der
Apotheke Annaburg.

Jollinhalt-Erklärungen
sind zu haben in der Exped. d. Bl.

Halte dem geehrten Publikum
meine gutgefestigten
Flaschenbiere
bestens empfohlen.

H. Schultze's Märzen
11 Flaschen 1,00 Mk.
Berlin. Weißbier à Fl. 13 Pf.
Hermann Beck.

Herren-Jackets
und **Joppen**
(für Sommer)
in Keinen, Drell und Loden
in allen Farben von 1,25 Mk. an,
Lüstre-Jackets,
schwarz und gemustert,
mit und ohne Futter,
in allen Größen von 4,00 Mk. an
empfehlen
Carl Quehl.

Gold
wird ist ein gutes reines Gold, volles
jugendliches Aussehen, weiche, fannede,
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Kadebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à Stück 50 Pf. bei: Max Buckle,
Otto Schwarze.

Korpulenz
ist eine Gefahr
für die Gesundheit!
Korpulenz werden nicht als!
Korpulenz
stört den Lebensgenuss!
Korpulenz ist hässlich!
Korpulenz ist lästig!
Korpulenz
wird unschädlich beseitigt
ohne lästige Diät
ohne Perfekturierung durch
Dr. Wagners
Antiposin

Vorrätig in der
Apotheke Ph. Krieger
Annaburg.
Belehrende Broschüre
nebst 1000 Anerkennun-
gen von Aerzten und
Publikum gratis und
franko durch
Dr. med. Wagner & Marler,
Berlin 35, A-108

Neue Gänsefedern,
wie sie von der Gans gerupft wer-
den, mit allen Daunen à Pfd. 1,40
Mk., dieselben Federn mit allen Dau-
nen, groß gerissen, à Pfd. 2,10 Mk.,
gut gerissene mit allen Daunen à
Pfd. 3,00 Mk., verleihe geg. Nachn.,
nehme, was nicht gefällt, zurück.
August Schuch, Gänsemastrastalt
Neu-Trebbin (Oberbruch).

ff. Olivenöl
bestes Salatöl
sowie vorzügliches
Spise-Essig
empfehlen die
Apotheke Annaburg.

Photographische
Apparate
sowie sämtliche
Bedarfs-Artikel
als: Chemikalien, Blatten,
Papier, haltbare Binnungen
eigener Herstellung,
Kopierrahmen, Karton,
Lampen und Schalen
empfehlen die
Apotheke Annaburg.

Palmin,
ff. Süßrahm-Margarine
sind stets frisch zu haben bei
M. Richter.

Visitenkarten
fertig schnell und sauber
H. Steinbeiß, Buchdruckerei.

ca 7. habe
hatte das
eohen und
als sie von
gerundene
Unterdrück
beim, bei
Bekannt
ren Kindern
eile, wurde
benannt und
Manne be-
neine in die
von ist ein
mit seiner
heilig, daß
vor die Fülle
macht, und
er allein.
ist, um sich
auf diesem
der kam es
in in Öm-
stetlich be-
Aufhänge-
eine Gam-
hältnis ent-
mit einer
sorgt die
tagung mis-
tag in der
ans. Der
eten Niede
erhöht und
befanden,
auf der Zu-
gen waren
Dache der
er drehte
Kirche für
ne Häuler-
Karcinoms
Millionen
auf dem
und zwei
den Brand
arbeiten
und bei der
Mittels
ei einigen
Dachstuhl
ne Anzahl
n.
ali:
atesident.
ent. Herr
mit gelien.
fronien
in. Man
des bey
Familie
trauigen
ies, und
Wetlungen
ant, aber
eremmen
begeil
nemet die
strängen
obes in
in sechs
er emp-
er nicht
in Welt.
mit emp-
er. Ge-
strüver
entlich
schönen
in heb
er vor
Wahl.

Berschak's Riesen-Räumungsverkauf

Wittenberg, Collegienstraße 11 (Ecke Holzmarkt).

Elegante Damenblusen reineidene mit Einfügen 5.75 und 395 Mf.	150 reinwollene Kleider Crêpes und Mohair in den modernsten Farben jedes Kleid 7.50 u. 588 Mf.	Damen-Blusen aus imit. Mousseline, Toile etc. 1.88 und 98 Pf.
Relief-Tüll-Gardinen weiß und creme, das Fenster 300 Mf.	Stores aus Relief-Tüll . . . 2.98 aus Gebstüll, geflickt . . . 5.28 Tüll-Bettdecken 3.48 und 2.48	gestickte Erbstüll-Gardinen das aparteste des Genres 13.98 und 798 Mf.
Organdys und Japonnais Meter hochapart, für Ball u. Tanzstunde 58 Pf.	Weiße halbfertige Roben Wert bis 40 Mark, jetzt 20 bis 785 Mf.	Kleider-Mousseline imit., reizende Muster . . . Meter 27 Pf.
Knaben-Schul-Anzüge aus Ia. Jagd- und Turnutd., für 8-15 Jahre, Durchschnittspreis 4.98 u. 298 Mf.	1 Posten Männer-Sommer-Lodenjoppen 2.88 mit Leinen-Joppen 1.18 Knaben-Blusen.	Burschen-Anzüge Ia. Buckskin, tabelloser Sitz alle Größen ein Preis 695 Mf.
Moderne Staubmäntel das Stück 528 Mf.	Teppiche Plüsch, Salongröße . . . 7.98 bis 498 Mf. außerdem: 10 St. 10/4 und 12/4 Teppiche etwas geflickt, Wert bis 40 Mf. jetzt 27.00 bis 14.00 Tuchpertieren , geflickt, 3 teilig 4.38	Damen-Jacketts und Paletots farbig St. 1.28 schwarz St. 3.00
Gebülmte Bettbezüge das Gebett = 3 teilig 288 Mf.	Garnierte Damenhüte jetzt Serie I 1.25 Serie II 3.00 Knabenhüte zu jedem Preis.	Weiße Bett-Bezüge Damast, das Gebett = 3 teilig 450 Mf.
Bettfedern Marke „Monopol“ . . . das Pfund 100 Mf.	Schwere Satin-Inletts Dachbett Unterbett } = Garnitur 638 Mf. 2 Kopfkissen	Garnierte Damenhüte jetzt Serie III 4.50 Serie IV 7.50 Moderne Reisehüte.

Hunderte Reste aller Art zu Spottpreisen!

Wer gut und billig kaufen will kauft bei Berschak.

ff. Weizenmehl
sowie sämtliche
Backwaren
empfehle zum Kinderfest zu
billigsten Preisen
W. Voigt's Nachf.
Feinster neuer
Rheinlachs
wieder frisch eingetroffen bei
M. Richter.
Diesen Monat:
Molkereibutter
Stück 63 Pf.
W. Voigt's Nachf.
Neue saure
u. Gewürz- } **Gurken**
empfehle M. Richter.
Neue Bollheringe,
neue saure Gurken
empfehle Otto Niemann.

Thonröhren,
Biehruppen, Schweinetröge
alle Weiten und Größen halte stets am Lager und empfehle
zu billigsten Preisen.
Holzdorf. **Paul Steinecke,**
Getreide-, Düngemittel- und Baumaterialien-Geschäft.

Oskar Naumann, Wittenberg.
Empfehle mein mit tüchtigen Arbeitskräften versehenes
Kostüm-Atelier.
Eleganter Sitz. Schnelle, bekannt pünktliche Lieferung.
Anfertigung von Strassen-, Gesellschafts- u. Brauttoiletten,
Tailor-made-Kostümen, Jackenkleidern, Radfahr- u. Reise-
kostümen, Blusen und Kostümröcken.
Trauerkleider innerhalb 24 Stunden.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und
uneigentlich mit, was mir von jahrel.
langen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
H. Goed, Schreier, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.
Nachlass-Verzeichnisse
hält vorrätig die Buchdruckerei.

„Pubflink“
praktisch. Reinigungsmittel
für Messer, Gabeln, Küchen-
geschirre, Fußböden, Treppen und
sonstige Gegenstände.
Unentbehrlich zum Reinigen von
festigen und öligen Händen.
Zu haben in Pack. à 15 Pf. in der
Apothek Annaburg.



Haar-Kräufeler
Das Haar wird
mit dieser Essenz
besenzt und die
Wacht über in Pa-
pillos gewickelt.
Zu haben in der Apotheke
in Annaburg.
Waschanzüge,
Waschblusen,
Waschhosen
für Knaben
in allen Größen und Farben von
1.00 Mark an
empfehle
Carl Quehl.
Neue saure
Gurken
empfehle
J. G. Hollmig's Sohn.

Ein Posten
Kinder- und
Frauen-Strümpfe
werden zum **Schulfest**
zu herabgesetzten Preisen verkauft.
W. Voigt's Nachf.
Zum Schulfest!
Zelt Carl Mörzt.
Speisefarte.
Gänsebraten
Schweinebraten
Schnitzel mit Spargel
Zander in Butter
Bratwurst
Bockwurst
Belegte Brötchen
ff. Sülze
feine Wurstwaren.
Montag:
Pöfelfnochen.
Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1.25 Mark ohne Bestellgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Verlagspreisliste Nr. 522.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinste Zeile 10 Pf., für außerhalb des Kreises Anzeigen 15 Pf., Reklamen 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 78.

Sonnabend, den 7. Juli 1906.

10. Jahrg.

Kaiser Wilhelms erster Enkel.

Ein neuer Prinz im Kaiserhause, ein neuer Thronfolger dem Geschlechte der Hohenzollern! Dies Ereignis wird allenthalben in der Bevölkerung mit lebhafter und herzlichster Freude begrüßt werden. Noch deutlich in der Erinnerung ist der große Jubel der im Volke herrschte, als vor nunmehr 24 Jahren der alte Kaiser Wilhelm bei der Geburt seines Urenkels die Worte ausrief: „Hurra, vier Kaiser!“ Heute ist der fünfte deutsche Kaiser geboren, der Tag der fünften Kaisergeneration angebrochen. Der Kaiser Wilhelm erst 47 Jahre alt ist, also mit verhältnismäßig jungen Jahren Großvater wird, so ist nach menschlicher Voraussicht die Hoffnung wohl begründet, daß auch ihm die gleiche Freude beschieden sein wird, wie sie der alte Kaiser Wilhelm in der Geburt eines Urenkels erleben konnte. Die ununterbrochene Fortdauer der Dynastie der Hohenzollern bis in ferne künftige Tage erscheint gewährleistet. Überall wird dieses freudige Ereignis gefeiert, von allen patriotisch gestimmten Kreisen wird der Kaiser und seine Familie aus dem gegenwärtigen Anlaß aus herzlichster Begrüßung begrüßt werden.

Seit dem 6. Juni 1905 sind Kronprinz Friedrich Wilhelm und Kronprinzessin Cecilie verheiratet. Schon seit mehr als Monatsfrist wurde das freudige Ereignis erwartet. Daß der Erbprinz ein Prinz ist, dürfte das Glück des hohen Paars ganz besonders steigern. Der junge Vater befindet sich in einem Alter von 24 Jahren, er ist am 6. Mai 1882 geboren. Die Kronprinzessin, die glückliche Mutter des derzeitigen Kronprinzen, ist erst 19 Jahre alt. Ihr Geburtstag ist der 20. September 1886. Noch am Sonntag wollte Kaiser Wilhelm, ehe er seine Nordlandreise antat, in Potsdam, offenbar von der Sorge ergriffen, ob für die Verzögerung der früher erwarteten Geburt ersivere Gründe maßgebend seien. Der Beginn der Nordlandfahrt konnte bereits als günstiges Symptom aufgefaßt werden.

Wäge dem neuen Hohenzollernprinzen und deutschen Weltbürger reiches Glück erblihen in seinem Leben, möge er zum Stolz der deutschen Nation, zur Freude seiner Eltern und Großeltern als fruchtbares Neis am Stamme der Hohenzollern heranwachsen.

Zu der Entbindung der Kronprinzessin Cecilie wird noch berichtet: Die Kaiserin, die in der Nacht benachrichtigt worden war, traf bereits um 4 einhalb Uhr vom Neuen Palais im Marmorpalais ein. Auch die für den ärztlichen Beistand ausersehenen Kapazitäten waren bald zur Stelle. Die Geburt nahm einen völlig normalen Verlauf. Der kleine Prinz soll sehr gut entwickelt und sehr gewichtig sein. Die Kronprinzessin hat die Geburt trotz ihrer anscheinend garten Konstitution gut überstanden und fühlt sich ungemein wohl. Daß der Kronprinz und die Kaiserin über den schnellen und guten Verlauf der Entbindung sehr glücklich sind, bedarf keiner besonderen Erwähnung.

Der Kaiser wurde durch Funkentelegraphie von der Geburt seines ersten Enkels benachrichtigt. Die Bewohner der Gabeltreiben, welche mit dem Hohenzollernhause auf das innigste verknüpft sind, äußern lebhafteste Freude über die Geburt des jungen Prinzen. Die Garde-Artillerie fuhr im Aufzuge auf und gab die bei der Geburt der preussischen Prinzen üblichen 101 Schuß ab.

Das erste im Marmorpalais über die Entbindung Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin ausgegebene Bulletin lautet:

Ihre Kaiserliche und königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin sind heute früh 9 Uhr 15 Mi-

nuten von einem kräftigen, gesunden Prinzen entbunden worden. Das Befinden Ihrer Kaiserlichen und königlichen Hoheit ist den Umständen nach befriedigend.

gez.: G. Baum. gez.: Keller.

Politische Rundschau.

Deutschland. Se. Majestät der Kaiser ist am Donnerstag um 10 Uhr Vormittags vor Bergen eingetroffen. Die Fahrt verlief bei schönstem Wetter vortrefflich, an Bord alles wohl. — Gleich nach dem Eintreffen des Kaiserschiffes begaben sich, wie aus Bergen telegraphiert wird, der deutsche Gesandte in Christiania Dr. Stübel und der deutsche Konful in Bergen Mohr an Bord der „Hamburg“. Der Kaiser ging dann mit Gefolge an Land und kehrte um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr mittags auf die „Hamburg“ zurück. Im Laufe des Nachmittags wurde der norwegische Ministerpräsident Michelsen vom Kaiser in Audienz empfangen.

— Prinz und Prinzessin Gisel-Friedrich haben auf der Yacht „Duna“ eine auf mehrere Tage berechnete Fahrt in die Dniep angekreuzt.

— Oberpräsident Dr. v. Boetticher ist mit dem 1. Juli aus seinem Amte und damit aus dem Staatsdienste überhaupt ausgeschieden. Er wird noch einige Tage in Magdeburg bleiben, um dann nach Naumburg, wo er Dechant des Domstifts ist, überzusiedeln. Sein Nachfolger, Oberpräsident Freiherr v. Wilmsdorf, traf bereits am Montag in Magdeburg ein. Die schon gemeldete Verleihung der Brillanten zum Schwarzen Adler-Orden an den Scheidenden hat der Kaiser mit einem huldvollen Handschreiben begleitet, das folgendermaßen lautet: Mein lieber Staatsminister v. Boetticher! Um Ihnen bei Ihrem Ausscheiden aus dem Dienste ein erneutes Zeichen meiner Achtung und meines Wohlwollens zu geben, habe ich die Brillanten zum hohen Orden vom Schwarzen Adler verliehen. Die Insignien werden durch den Minister des Innern zu dankbarer und wohlaffektionierter Erinnerung an den 28. Juni 1906.

— Das neue deutsche Kriegsgesetz, die Infanterie gelangt in diesen Tagen in die Hände der Reichsduma. Der Geist des Reglements frei und schön in folgenden Sätzen der Einleitung: Der Krieg erfordert eiserne Manneszucht und Mannung aller Kräfte. Am besten wird das Geistes denkende, zur Selbstständigkeit fähige und selbstständig handelnde Schützen, die Führung an ihren Kriegsherrn und das den festen Willen, zu liegen, auch dann tätigen, wenn die Führung gefallen sind, verspricht nur einfaehes Erfolg. Es ist daher um die Erleuchtung und Umwandlung der Formen, die bis zur vollen Sicherheit führen müssen. Alle Kleinigkeiten sind unterzogen gehen Paradenmäßige Übungen, die hohen Bedeutung für die Disziplin Genauigkeit einzulernen sind.

Russland. Die Versuche, ein neues Reichsgesetz zu bilden, dauern fort, und nach der Veretung der Reichsduma erfolgen. Die man dieselbe fertig bringen will, bleibt allerdings eine offene Frage, die Duma geht nicht auseinander, ohne daß ein ihr genehmtes Ministerium eingesetzt wäre, und ein solches will wieder der Zar nicht. Und daß auf die Truppen, nicht mal auf die Garde, kein Verlaß ist, wenn es sich um Schritte gegen die Duma handelt, ist bekannt.

— Rientlich in allen größeren Garnisonen des Schwarzen Meeres herrscht Meuterei, stellenweise

wie in Batum, offener Kampf, Raub und Mord. Offiziell heißt es, die Ruhe sei fast ganz wieder hergestellt, aber da oft schon die Tatsachen sehr eigenmächtig korrigiert sind, muß man abwarten, ob das stimmt. Der Verlust an Eigentum ist außerordentlich groß. — Zur Unterstützung der notleidenden Bevölkerung sollen für dies und kommendes Jahr hundert Millionen Rubel flüssig gemacht werden.

Die nach Bialystok zur Untersuchung der dortigen Juden-Verfolgungen entsandten Duma-Abgeordneten haben folgendes festgestellt: Die Judenbege war provokatorisch von den Behörden organisiert. Truppen haben nur in einzelnen Fällen an der Plünderung teilgenommen, es sind aber in Kasernen geraubte Uhren und andere Wertgegenstände gefunden. Die Plünderer sind unter dem Schein von Feuerwehrlenten regelrecht gemietet. Die Kirchenbännterträger haben an Raub und Mord teilgenommen, ohne ihre Oberherren abgelegt zu haben. Verletzte sind in den Bezirks-Polizeiwachen totgeschlagen und ihre Leichen auf die Straße geworfen worden. Offiziere haben vielfach den Morden gesteuert, vornehmlich aber die Vanden noch etra angefeuert. Die Morde in den Wohnungen wurden systematisch eingeleitet. Es hieß, es seien Bomben gefunden und dann begannen die Massacres.

— Wie der „Bos. Ztg.“ aus Warschau gemeldet wird, ist die dort vorhandene deutsche Sozialistin Frau Rosa Luxemburg gegen Zahlung von dreitausend Rubeln Kaution auf freien Fuß gelöst worden.

— In einem Dorfe unweit Petersburg sind 6 Fälle von sibirischer Pest festgestellt worden.

— Wie groß die Furcht vor einem Attentate an maßgebenden Kreisen ist, geht hervor, daß für den Herzog-Salomonwagen gebaut worden ist, der einen Raum besitzt, und auf dem die Eisenbahn beruht, so daß die weite Strecke zurücklegen der Sicherheit sollen an dem Wagen vorgenommen werden.

— denkt an sich! Eine der russisch-japanischen Friedensverhandlungen, daß in der Mandchurien die Meldung, daß mandchurischen Wagn gütigen Waren und Produkte an Japanern ist infolge der nicht zu konturieren, durch wird das aber für die Mandchurien.

Stat auf Kaiser Wilhelm.

ent der „Königlichen Zeitung“ Seattle (Staat Washington): Dem man anarchoistische Geistes am 1. Mai von Seattle absichtlich gegen den deutschen Kaiser gefaßt machen und entsprechende Vorkehrungen treffen. Die deutsche Regierung sollte den deutschen Konful in Seattle hiervon in Kenntnis. Auf dessen Anregung unternahm die Polizei am Dienstag eine Hausdurchsuchung in dem ehemals von Rosenbergh bewohnten Hause. Es wurde eine vollständige Einrichtung zur Herstellung von Bomben und Schießmaschinen, sowie ein Vorrat von 200 Flaschen mit Säuren und Sprengstoffen vorgefunden.

